

Landesverfassungsgesetz vom zur Bereinigung der
Rechtsvorschriften des Landes Burgenland (Burgenländisches
Rechtsbereinigungsgesetz)

Der Landtag hat beschlossen:

Außerkräfttreten von
landesgesetzlichen Rechtsvorschriften

§ 1. Auf der Stufe von Landesverfassungsgesetzen oder
einfachen Landesgesetzen in Geltung stehende Rechtsvorschriften,
die vor dem 1. Jänner 1965 in Kraft getreten sind, werden, soweit
in § 2 nicht anderes bestimmt wird, mit 1. Juni 1996 aufgehoben.
Die Aufhebung umfaßt diese Rechtsvorschriften in der zum
Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes geltenden Fassung.

Ausnahmen

§ 2. Die Bestimmungen des § 1 finden keine Anwendung auf:

1. Rechtsvorschriften, die nach dem 31. Dezember 1964
wiederverlautbart wurden;
2. Rechtsvorschriften, die in der Anlage angeführt sind.

Anlage zu § 2 Z 2

Verfassung und Organisationsrecht

1. Verordnung der Minister des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 19.1.1853, RGBI.Nr. 10/1853, womit (u.a.) die Allerhöchsten Entschließungen über die Einrichtung und Amtswirtschaft der Bezirksämter, Kreisbehörden und Statthaltereien kundgemacht werden (§ 1 und § 10 der Beilage A)
2. Gesetz vom 19.5.1868, RGBI.Nr. 44/1868, über die Einrichtung der politischen Verwaltungsbehörden (§§ 10 bis 17)
3. Gesetz vom 14.1.1926, betreffend das für die Zustimmung zur Betätigung der Mitglieder der Landesregierung, des Landtages und der Stadträte der Städte Eisenstadt und Rust in der Privatwirtschaft einzuschlagende Verfahren, LGBl.Nr. 13/1926
4. Gesetz vom 30.5.1961 über das Ehrenzeichen des Landes Burgenland, LGBl.Nr. 19/1961

Gemeinderecht

5. Gesetz vom 20.3.1923 betreffend die Zuweisung im Zuge der Grenzregelung von ungarischen Gemeinden abgetrennter Grundflächen an burgenländische Gemeinden, LGBl.Nr. 22/1923
6. Gesetz vom 10.4.1926, betreffend die Erhebung der Großgemeinde Neusiedl am See zur Stadt, LGBl.Nr. 46/1926
7. Gesetz vom 29.3.1951, betreffend die Wiedererrichtung der Ortsgemeinde Kaisersteinbruch, LGBl.Nr. 1/1952

Finanzrecht

8. Gesetz vom 15.12.1949 über die Gemeindeabgabe für das Halten von Hunden (Hundeabgabegesetz), LGBl.Nr. 5/1950 in der Fassung LGBl.Nr. 2/1963 (§ 243 Z 2 Landesabgabenordnung), 41/1969, 48/1969, 11/1982 und 4/1994
9. Gesetz vom 28.12.1961 über die Einhebung einer Wasserleitungsabgabe durch die Gemeinden, LGBl.Nr. 6/1962 in der Fassung LGBl.Nr. 2/1963, 9/1970 und 19/1974
10. Gesetz vom 21.12.1962 betreffend allgemeine Bestimmungen und das Verfahren für die von den Abgabenbehörden des Landes und der Gemeinde verwalteten Abgaben

(Landesabgabenordnung - LAO), LGBl.Nr. 2/1963 in der Fassung LGBl.Nr. 10/1963, 1/1969, 24/1983, 32/1983 und 47/1995

Innere Verwaltung

11. Gesetz vom 15.4.1947, betreffend die Errichtung eines Burgenländischen Landesfonds für die Opfer des Krieges und Faschismus, LGBl.Nr. 3/1947
12. Gesetz vom 28.7.1948, über die Erhöhung der Geldstrafen im Landes-Verwaltungsstrafrecht (Landes-Verwaltungsstrafenerhöhungsgesetz 1948), LGBl.Nr. 8/1948
13. Gesetz vom 15.12.1949, betreffend die Bildung eines Fonds zum Ausbau und zur Instandhaltung der Landesstraßen II. Ordnung (Bezirksstraßenfondsgesetz), LGBl.Nr. 3/1950 in der Fassung LGBl.Nr. 4/1952

Kulturrecht

14. Gesetz vom 20.11.1963, mit dem Bestimmungen des Bundes-Schulaufsichtsgesetzes ausgeführt werden (Bgl. Schulaufsichtsgesetz), LGBl.Nr. 5/1964 in der Fassung LGBl.Nr. 5/1977, 95/1991 und 55/1994

Land- und Forstwirtschaft

15. Gesetz vom 13.3.1925 über die Errichtung einer Landwirtschaftskammer (Bauernkammer) für das Burgenland, LGBl.Nr. 32/1925 in der Fassung LGBl.Nr. 71/1926, 13/1953, 12/1958, 9/1972 und 42/1995
16. Gesetz vom 28.5.1926 über die Wahlordnung für die Landwirtschaftskammer (Bauernkammer) für das Burgenland, LGBl.Nr. 72/1926 in der Fassung LGBl.Nr. 36/1927, 9/1957 und 10/1972
17. Gesetz vom 23.6.1933 über die Teilung von Grundstücken, LGBl.Nr. 56/1933 in der Fassung LGBl.Nr. 10/1937, 5/1962, 7/1962 und 41/1991
18. Gesetz vom 3.6.1949, betreffend die Einrichtung von Agrarbehörden, LGBl.Nr. 10/1949
19. Gesetz vom 3.6.1949 über den Schutz der Kulturpflanzen (Burgenländisches Kulturpflanzenschutzgesetz), LGBl.Nr. 11/1949 in der Fassung LGBl.Nr. 3/1957

Vorblatt zum Rechtsbereinigungsgesetz

Problem:

Unübersichtlichkeit und Zersplitterung des Landesrechts, insbesondere Geltungsprobleme von bestimmten Rechtsvorschriften.

Ziel:

Verbesserung der Übersichtlichkeit und Zugänglichkeit zum Landesrecht.

Lösung:

Erlassung eines Rechtsbereinigungsgesetzes.

Alternativen:

Beibehaltung der derzeit geltenden Rechtslage.

Kosten:

Durch den Vollzug des vorliegenden Gesetzesentwurfes sind keine Mehrkosten zu erwarten.

EU-(EWR-)Konformität:

gegeben